

Wochenblatt

Kommunistisches Organ für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Verlagspreis: 3 Goldmark. Einzelhefte: 1 Mark. Abonnementspreis: 12 Mark. Redaktion: 3 Mark. Druck: 1 Mark. Verlagsort: Halle. Verleger: Richard Schetter. Druck: 1 Mark. Verlagsort: Halle. Verleger: Richard Schetter.

Einzelpreis 15 Pf.

Sonnabend, den 1. März 1924

4. Jahrgang + Nr. 1

Zu neuem Kampf gerüstet

Der Zweck des Bundes ist der Sturz der Bourgeoisie, die Herrschaft des Proletariats, die Aufhebung der alten, auf Klassenunterschieden beruhenden bürgerlichen Gesellschaft und die Gründung einer neuen Gesellschaft ohne Privateigentum.

Dieser vorstehende Satz ist der erste Satz der Statuten, die sich der „Bund der Kommunisten“, der von Marx und Engels geführt worden ist, im Jahre 1847 gegeben hat. Dieser Satz gilt auch heute noch für die Kommunistische Internationale, Befestigung der Herrschaft der bestehenden Klasse, Herrschaft der arbeitenden Klasse oder mit anderen Worten gelaut: Diktatur der Bourgeoisie oder Diktatur des Proletariats. Darum ging der Kampf der letzten 5 1/2 Jahre in Deutschland. Die Bourgeoisie hat die Diktatur ausgeübt, ausgeübt mit dem rücksichtslosesten Terror. Doch der Terror ist nutzlos, wenn er gegen eine historisch aufsteigende Klasse angewandt wird. Das mußte auch die General-Diktatur erkennen. Die Kommunistische Partei ist nicht zum ersten Male verboten gewesen, und wie der Spartakusbund aus seiner Illegalitätsperiode gelöst und innerlich gekämpft hervorging, so auch die Kommunistische Partei. Über und Über wollten den Klassenkampf ausrotten, wollten die Revolution töten, sie haben die revolutionären Kräfte gestärkt. Die Massen in den Gewerkschaften setzen eine immer größer werdende Kreis von Proletariats, die nicht nur Vertrauen und Sympathie zur kommunistischen Partei gewinnen, sondern die auch gewillt sind, für den Kommunismus zu kämpfen. Die Massen in Sachsen, Thüringen, Mecklenburg usw. haben gezeigt, daß sie bereit sind, den Klassenkampf gerade die kommunistische Partei den größten Stimmengewinn zu bringen konnte. Wohl haben auch die Deutsch-politischen gewonnen, aber nicht in dem harten Maße wie die kommunistische Partei. Der Wahlausfall zeigt mit aller Deutlichkeit, daß die Mittelkreise immer mehr zerfallen werden, daß die Arbeiter sich immer mehr schließen, daß die Klassenunterschiede immer stärker aufeinander prallen. Zunächst mußte die Militärdiktatur erkennen, daß sie mit ihren Verböten elend Scheitern erlitten hatte denn gerade in Thüringen, wo der General Haase die Diktatur am schärfsten anwandte, wo die Kommunisten am härtesten bedrückt und verfolgt wurden, so ihnen die Legitimationsmöglichkeiten fast vollkommen unmöglich gemacht wurden, nahm die SPD einen Aufschwung, über den die Herren sehr erschrocken.

Der Kontrast der bürgerlichen Diktatur ist am stärksten in Bayern in Erscheinung getreten. Kaum, der unumschränkte Diktatur, mußte gehen, nicht weil er von revolutionären Kräfte befreit worden ist, sondern weil er die sozialen Fragen und die wirtschaftliche Krise nicht lösen konnte. Und auch der militärische Ausnahmezustand mußte aufgehoben werden, weil die wirtschaftliche Krise mit ihm nicht gelöst werden konnte. Die nationale Diktatur der Schwerindustrie hat sich zur Lösung der Wirtschaftskrise als unbrauchbar erwiesen. Die Marx-Regierung kann die Währung nicht ohne ausländisches Geld stabilisieren. Währungslegung für die Stabilisierung der Mark ist die Bilanzierung des Reichshaushalts, deshalb Sparmaßnahmen auf Kosten der Beamten und die Einschränkungen der Sozialfürsorge und ungeheure indirekte Steuern für die wertvolle Bevölkerung.

Die Schwerindustrie hat ihr Ziel, Befestigung des Achtstundentages mit Hilfe der Sozialdemokratie erreicht. Haben doch sozialdemokratische Gewerkschaftsführer erklärt, daß sie zum Zwecke der „Steigerung der Produktion“ in Leberfreiungen des Achtstundentages einwilligen werden, hat doch Generalg, der sozialdemokratische preußische Innenminister erklärt, daß er schon immer gegen den schematischen Achtstundentag sei. Durch die Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz und den durch sozialdemokratische Minister verhängten Belagerungszustand wurden aber die realen Möglichkeiten für die Kapitaloffensive, für den Raub des Achtstundentages und den jetzigen Hungerlöhnen geschaffen.

Diese offene kapitalistische und sozialistische Politik der Sozialdemokratie, die den General Seekt zur Macht verhalf, hat in den Reihen der SPD eine tiefe Zerrüttung hervorgerufen, die sich auswirkt teils in Leberreitern ganzer Ortsgruppen zu den Kommunisten, teils in Leberreitern zu den Sozialisten, teils in Hinabsinken vieler Mitglieder in den Indifferentismus. Der Ausfall der lächerlichen Gemeindevahlen zeigt, daß viele sozialdemokratische Wähler der Wahl ferngeblieben sind, also sich am politischen Leben nicht mehr beteiligen wollen. Smercha's der SPD, hatte sich eine gewaltig starke Opposition angesetzt, die aber durch die unklare und stolze Haltung der Führer von der rechten Parteibürokratie an die Wand gedrückt wurde. Doch das Beleben der Opposition allein reicht, daß große Teile der Arbeiter-Mitglieder der SPD mit der Parteipolitik, wie sie von Parteivorstand und Reichstagsfraktion betrieben wird, unzufrieden sind und sich begeben aufheben.

Zu den Gewerkschaften besteht die Bild. Hier ist die Opposition gegen die Gewerkschaftsbürokratie noch härter. Sie umfasst nicht nur die Kommunisten, sondern einen großen

Am das mitteldeutsche Proletariat!

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte, Beamte!

Der militärische Ausnahmezustand ist aufgehoben worden, nachdem er seinen Zweck erfüllt hat. Die Generaldiktatur, verhängt durch das Ermächtigungsgesetz, löste durch den Beamtenabbaugesetz, die Herabsetzung der Löhne auf 30 bis 60 Prozent der Friedenslöhne bei höheren Friedenspreisen, durch Verhängung der Arbeitslosigkeit vielfach über die Arbeitslosigkeit hinaus, nicht nur den Belagerungszustand bekannt, sondern auch den wertvollen Massen aller Seiten des Reiches und der Reparationsanforderungen und den Unternehmern den Profit kürzern.

Der militärische Ausnahmezustand ist nicht aus freien Stücken, nicht weil die herrschende Klasse glaubt, die wirtschaftliche Krise überwinden zu können und mit der Demokratie und der Weimarer Verfassung berechnen zu können, aufgehoben, sondern

außenpolitische Gründe

fürten zur Aufhebung der Militärdiktatur. Die Großindustriellen und Bankherren verließen durch die Goldnotenbank mit ausländischen Kapital die Wirtschaftskrise zu überwinden. Damit helfen sie die deutsche Volkswirtschaft unter die Kontrolle des ausländischen Kapitals, d. h. das deutsche Proletariat muß nicht nur für die Deutschen, sondern auch für die ausländischen Unternehmer stehen. Ausländische Kapitalisten sehen in einer Regierung, die nur mit dem militärischen Ausnahmezustand regieren kann, keine größere Sicherheit für ihre in der Goldnotenbank angelegten Kapitalien, deshalb mußte der militärische Ausnahmezustand fallen. Das Unterparlament, die Abgeordneten haben ihre Macht nicht geliebt, deshalb mußte die bürgerliche Regierung

den militärischen Ausnahmezustand in den zivilen Ausnahmezustand

umwandeln. Ohne Ausnahmezustand können die Herren nicht regieren. Ungeheure Arbeitslosigkeit, Hungerlöhne, Zwölft, ja Vierzehntel und Fünftelstundenlöhne, Beschneidung der sozialen Fürsorge auf den Stand der Vermögenden, Märschen der verzerrten Schichten des Volkes, Zerschlagung der Säuglingskindersterblichkeit und der Arbeitslosigkeit, das sind die Früchte der kapitalistischen Herrschaft, die durch den zivilen Ausnahmezustand bereinigt werden sollen und an denen die

Sozialdemokratische Partei durch ihre sechsjährige Bürgerfremden- und Arbeitgemeinschaftspolitik die Hauptschuld mit trägt.

Die Sozialdemokratie stimmt den beiden Ermächtigungsgesetzen zu, durch die erst die arbeitserhaltenden Maß-

nahmen möglich waren. Sozialdemokratische Mitarbeiter waren es, die den Ausnahmezustand verhängten. Die Kommunistische Partei hat trotz des Verbotes keine Minute aufgehört zu leben. Trotz der Illegalität durchdringt ihr lebendiger Wille die gesamte Arbeiterschaft. Der Ausgang der Belagerungszustandswahlen in Sachsen, Thüringen, Mecklenburg, Mecklenburg, zeigt, daß die Kommunistische Partei in immer größerem Maße das Vertrauen der arbeitenden Massen gewinnt. Die SPD wird dieses Vertrauen nicht eintauschen. Die SPD wird die Führer in der Belagerungszustandswahlen den kapitalistischen Zöde sein. Sie wird den Kampf erweiterungslos bis zum unglücklichsten Siege des Kommunismus führen.

Parteiengenossen, Parteiengenossinnen!

Das Verbot der Partei ist aufgehoben. Wir sind uns dessen bewußt, daß mit der Beseitigung der Wirtschaftskrisis, die durch die jetzige Regierung eintreten müssen und in denen die Kommunistische Partei der um ein Stück Brot mehr kämpfenden Arbeitern und Angestellten vorangehen wird, auch die Zwangs- und Gewaltmaßnahmen der bürgerlichen Klassenregierung gegen die Kommunistische Partei wieder einsetzten werden. Es gilt, die kurze Spanne der höheren Bewegungszustände zu überbrücken, die das Proletariat sich nicht erlauben darf, sondern die ihm durch äußere Umstände in den Schick geblieben ist, auszuweichen. Hat die Partei in der illegalen Zeit Zeichen ihres fröhlichen Lebens gegeben, so muß die Partei jetzt in aller Öffentlichkeit zeigen, daß sie aus dem Belagerungszustand nicht geschwächt, sondern gekämpft hervorgeht. Jetzt gilt es, die Partei zu sammeln, um unsere rote Fahne zu führen, die erkannt haben, daß die Freiheit der arbeitenden Klasse nicht durch Demokratie, sondern durch den rücksichtslosesten Klassenkampf erreicht wird. Es gilt, die deutsche Arbeiterklasse zu sammeln zum Kampfe

gegen die Kapitaloffensive, gegen die Diktatur des Ausnahmezustandes, gegen jede bürgerliche Regierung, für die Erringung eines auskömmlichen Lohnes, für die Rückübergebung des Achtstundentages, für die Herrschaft der Arbeiterklasse.

Regierungs-Direktorium Halle-Merseburg der Kommunistischen Partei Deutschlands (Ektion der 3. Internationale) Kommunistische Jugend Halle-Merseburg

tigungsgehe selbst ausgeschaltet hat, liegt in den letzten Tagen. Es nimmt einen Zehntel nach dem anderen gebuldig hin und verliert nicht einmal in Geduld zu sterben.

Das sind die Verhältnisse, die die Kommunistische Partei bei dem Eintritt in die Legalität vorfindet. Eine Fülle von Aufgaben, die zu bewältigen sind. Jetzt kann die Partei ungehindert arbeiten und wird ihre Aufgaben im Interesse der Arbeiterbewegung durchführen. Betriebsrätewahlen stehen vor der Tür. Der Betrieb, wo die Massen der Arbeiter bei der Arbeit zusammen sind, wo sie unmittelbar ausbeutet werden, ist das urreichste Betätigungsfeld. Neben dem Ausbau der Betriebszellen sind die Betriebsrätewahlen von ungeheurer Wichtigkeit, nicht nur für die Partei, sondern für die gesamte Arbeiterschaft, wie ja die gesamte Tätigkeit der Partei nur für das Proletariat ausgeübt wird. Bei der Kapitaloffensive wird der Vorstoß auch in den einzelnen Betrieben geführt. Da es nicht denn gleichgültig, was für eine Vertretung die Arbeiterschaft im Betrieb hat. Die SPD wird auch hier der Arbeiterschaft führend vorangehen und durch ihre Betriebsräte den Kleinrieg gegen das Unternehmertum in Betrieb und durch den Zusammenbruch der Betriebsräte Orts, Bezirks- und Provinzialparlamenten und über das ganze Reich den Entscheidungsschlag führen. Gemeinde- und Reichstagswahlen stehen vor der Tür. Wenn auch die Herrschaft der Bourgeoisie nicht durch den Stimmzettel und die bürgerliche Demokratie, die immer die verschleierte Diktatur der Bourgeoisie ist, gebrochen und beseitigt wird, so ist doch die Parlamentarismen ein Hilfsmittel, von der aus der Schwindel der bürgerlichen Demokratie entlarvt werden kann und durch die einzelne Verfassungsverstöße abgewendet werden können. Es ist durchaus nicht gleichgültig, ob eine bürgerliche oder kommunistische Mehrheit in einer Gemeindevertretung vorhanden ist, die Arbeiter werden es sehr bei an ihrer Lage merken.

Doch die Hauptaufgabe der SPD ist jetzt die Gewinn der großen, breiten Masse des Stadt- und Landproletats für die Idee des Kommunismus, für die proletarische Revolution. Niemals war für die Agitation die Gelegenheit günstiger als jetzt, niemals haben die Zeitumstände und Verhältnisse besser gearbeitet als jetzt. Der gährenden Maß Stadt- und Landproletariats Ziel und Richtung zu führen für den Kommunismus, sie für das rote Banner

Zeit parteiloser Arbeiter und Sozialdemokraten. Die Weimarer Konferenz und der vor einigen Tagen abgehaltene Ermächtigungsgesetz der oppositionellen Genossenschaften lassen unabweisbar die Stärke der Opposition in den Arbeiterorganisationen erkennen.

Die Verlängerung der Arbeitszeit bei Hungerlöhnen und aufeinander Feuer muß die Arbeiterkraft zu neuen Wirtschaftskämpfen treiben. Das hat das Unternehmertum sehr gut erkannt. Und als der militärische Belagerungszustand aus außerpolitischen Gründen aufgehoben werden mußte, da wandten sich nicht nur die süßlichen Industriellen gegen die Aufhebung des Belagerungszustandes, sondern auch der „Beratung der mitteldeutschen Industrie“ erhob beim Reichswirtschafts- und Reichsinnenminister, Reichsanwalt und General von Seekt den schriftlichen Protest gegen die Aufhebung des Belagerungszustandes. Die Regierung der Schwerindustrie kam den Wünschen der Unternehmer nach und verwandelte den militärischen Ausnahmezustand in den zivilen. Auf Grund des Artikels 48 der Verfassung wurden also die Artikel, die die persönliche Freiheit, die Unverletzlichkeit der Wohnung, des Eigentums, des Brief-, Post- und Telegraphenverkehrs, die Pressefreiheit, das Vereinsrecht betreffen, erneut aufgehoben. Es ist also dem alten geblieben, nur an Stelle des Generals ist der Beamte getreten, an Stelle des militärischen ist der zivile Ausnahmezustand getreten. Mit dieser Maßnahme dokumentieren Reichspräsident und Reichsregierung, daß sie ohne Ausnahmezustand nicht regieren können, damit dokumentieren sie, daß der über viermonatige Ausnahmezustand keinerlei Erfolg gehabt hat und daß der kapitalistischen Klasse nicht möglich ist, die Wirtschaftskrise zu überwinden, ohne Tausende von Proletariats durch Unterernährung und Hunger tot zu machen. Der Reichsinnenminister, der jetzt an Stelle Seekt's getreten ist, hat von seiner Diktatur-Vollmacht bereits Gebrauch gemacht. Er hat den Ausnahmezustand über Bayern verhängt, damit dokumentiert, daß es in der „Ordnungszelle“ Bayern noch schlimmer aussieht als in dem „solchwissenschaftlichen Sachsen und Thüringen“, er hat eine Verordnung über den Verkauf von Waffen erlassen und für das Waffenindustrieprodukt Euhel und Zella-Mehls eine „Ausfuhrkommission für Waffen“ in Gestalt eines Polizeimajors eingesetzt.

Das Reichsparlament, das sich durch die beiden Ermäch-

Die militärische Belagerungszustand in den zivilen umgewandelt

Der Reichspräsident hat im Einvernehmen mit der Regierung am 28. Februar folgende Verordnung erlassen:

Zu Artikel 48 der Reichsverfassung verordne ich:

Die Bestimmungen des 26. September 1923 (Reichsgesetzblatt Teil I S. 965), 1. November 1923 (Reichsgesetzblatt Teil I S. 1084) und 27. Dezember 1923 (Reichsgesetzblatt 1924 Teil I S. 8) werden mit Wirkung vom 1. März 1924 an aufgehoben.

Zur Abwehr von Schreckens- und geistlicher Verdorben der verfassungsmäßigen Staatsform kann der Reichsminister des Innern...

Die Erklärung des Reichsinnenministers Jarres zum Belagerungszustand

Der Reichsminister des Innern hat in der Sitzung des Reichstags zur Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes folgende Erklärung abgegeben:

Der Reichspräsident hat sich beschließen mit Erlaß vom heutigen den Reichsminister des Innern ermächtigt, die dazugehörigen...

Mit Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes treten in dem militärischen Belagerungszustand getroffenen Maßnahmen, insbeson-

Der jüdische Landtagsabgeordnete Renner verhaftet

In der Sitzung des Sächsischen Landtags teilte der kommunistische Abgeordnete Böttcher mit, daß in einer Versammlung, die am 27. Februar von kommunistischen Parteigängern abgehalten worden sei...

Dieses Vorgehen des Generals Müller hat in weiten Kreisen berechtigter Empörung hervorgerufen, so daß sogar bürgerliche Zeitungen...

„Durch die jüdischen Zusammenhänge der Verhaftung noch nicht bekannt sind, glauben wir feststellen zu müssen, daß die Aktion des Wehrkreiskommandos insofern befremdend, als der Ausnahmezustand, auf den sich die Inhaftierung Renners stützt...

Der Prozeß gegen Hitler-Ludendorff

Am Dienstagvormittag 10 Uhr begann der Hitler-Prozeß. Angeklagt sind Hitler, Ludendorff, Frenkel, Fiedler, Weber, Römhild, Böhmer, Waack, Frenkel, Fiedler, Fiedler, Fiedler...

Berechnung Hitlers

In vierhundert Tage hat Hitler eine eingehende Schöpfung der Vorklage am 6. 7. 8. 9. November 1923...

Hitler behauptet, daß er die notwendigen Kampfmittel, u. a. der deutsch-jüdischen Abgeordnete Gräfe, zu ihm gekommen seien und ihn zu überreden versucht hätten, sich Hitler General von Seidt zu stellen...

Als zweiter Angeklagter wird Dr. Weber, der Vorsitzende des Bundes „Oberland“, vernommen, der ebenfalls Raab und Löffler immer behauptet, Ludendorff habe am 6. November ausdrücklich gesagt: „Ich will ja selbst nach Berlin marschieren“...

Der Beginn der Verhandlung am Donnerstag dürfte sehr langwierig ausfallen werden, da Ludendorff, der sich täglich mit einem Anwalt in seinen aufwärts wählenden Angehörigen Ludwigshöhe zur Verhandlung bezieht, eine Pause erlassen hatte.

Von der Verteidigung wurde die Ladung Ehrhards als Zeuge beantragt, aber der Angeklagte ließ sich nicht verurteilen, weil der Staatsanwalt nicht, wo er jetzt bei Dr. Weber ist, erklärt: „Ich bin bereit, in fünf Minuten telefonisch den Aufenthalt Ehrhards festzustellen“...

morgen außer Kraft tritt. Im allgemeinen werden Sonderverordnungen durch die Ersetzung der bürgerlichen unmittelbar durch den Reichspräsidenten...

Belagerungszustand gegen eine wirtschaftliche Interessengemeinschaft

Das Wehrkreiskommando II hat den Reichsbund für Stellung und Haltung verboten. Die rund 2000 Ortsgruppen dieses Bundes in Pommern, Mecklenburg und Schleswig-Holstein wurden als aufgelöst erklärt...

Jeder sechste Mann der Rheinprovinz erwerbslos

Der amtliche Ausweis des Landesamtes der Rheinprovinz für die Woche vom 16. bis 22. Februar 1924 gibt an, daß 10 Prozent der Gesamtbevölkerung durch Arbeitslosigkeit ohne Einkommen sind...

Ein vorläufiger Reichshaushaltsplan ohne Einzelziffern

Die Regierung fordert vom Reichstag noch eine Blankovollmacht

(WZC.) Berlin, 29. Februar.

Die Reichsregierung hat den Entwurf eines vorläufigen Haushaltsplanes für 1924 fertiggestellt. Der feinerste spezifische Plan enthält. Als Veräußerung ihrer Betriebsmittel fordert die Reichsregierung von dem Reichstag unter dem Vorbehalt der „wesentlichen Auslagen“ die Bewilligung von 300 Millionen Goldmark und unter außerordentlichen Auslagen 500 Millionen Mark auf dem Wege des Kredites. In der Begründung sind feinerste Angaben enthalten, wofür diese Summen verwendet werden sollen.

In parlamentarischen Kreisen ist das Verlangen der Reichsregierung unverstänlich, weil die Zahlen außerordentlich hoch seien. Der Reichstag für 1914 hatte demgegenüber als Endsumme der außerordentlichen Ausgaben nur 92 Millionen Mark aufgewiesen. Wenn auch die mit 500 Millionen Mark angelegten außerordentlichen Ausgaben zur Begleichung der Belastungsfällen Verwendung finden sollen, wäre die Zahl noch immer erheblich hoch geblieben, da diese bekanntlich nur 300 Millionen Mark ausmachen. Um so wunderbarer müßte bei dieser Gegenüberstellung die wiederholte Erklärung der Reichsregierung anmicken, nach der die laufenden Ausgaben des Reiches durch die entstehenden Steuern gedeckt seien. Zumal diese Zahlen noch lange nicht dem endgültigen Haushaltsplan des Reiches für 1924 entnommen seien.

Wie der WZC. das Reichsfinanzministerium dazu mittelst handelt es sich bei den von der Reichsregierung geforderten Summen lediglich um die Bereitstellung von Betriebsmitteln, da die Einkünfte aus den Steuern nicht so prompt einfließen, wie die Ausgaben des Reiches gedeckt werden müssen. Die Summen sollen als Unterlage für die auszugebenden Rentenscheinanleihsammlungen dienen. Im allgemeinen stellt der vorläufige Haushaltsplan des Reiches mit den obengenannten Entnahmen gewissermaßen eine Blankovollmacht dar, die die Reichsregierung nach dem Reichstag haben will. Juristisch ist dieser Wunsch der Regierung auf den Umständen, daß sie heute nicht übersehen läßt, wenn nach dem Ausbruch der letzten Reichstages der gegenwärtige parlamentarische Staat. Man rechnet jedenfalls damit, daß der endgültige Haushaltsplan für 1924 nicht vor Oktober dieses Jahres verabschiedet werden kann. Um nun in der Zwischenzeit allen Einnahmestellen vorzusehen und um die Wahrung des Finanzvertrages, die 140 Millionen Mark erfordert und die Anleiheausgaben des Reiches, die mit 100 Millionen Mark angesetzt werden, zu sichern, hat die Reichsregierung entschlossen diesen vorläufigen Haushaltsplan dem Reichstag zur Zustimmung vorzulegen.

Sozialdemokraten gegen Staatskommissar Wehlich

(WZC.) Düsseldorf, 29. Februar.

Hier fand eine außerordentliche Unterbezirkskonferenz der SPD. statt, in der ein Antrag des Disziplinar-Komitees verhandelt wurde, der die Parteioffiziale in Dortmund einlud, gegen den Staatskommissar für das bezugslose Gebiet (der bekanntlich Sozialdemokrat) gegen führender Parteiführer, das Ausschlußverfahren aus der Partei sofort einzuleiten, da Wehlich Verhalten als Schlichter in der Arbeitslosigkeit von den Parteimitgliedern im Bezirk der Nordwestgruppe als die Partei schwer schädigend angesehen wird. Ein gleicher Antrag ist bekanntlich nur kurzem vom Bezirksparlament für den Oberbezirk angenommen worden. Die Düsseldorf-Konferenz stimmte dem Antrag mit 30 gegen 22 Stimmen zu.

Rüstet zum Internationalen Frauentag

An die Kommunistischen Parteien aller Länder!

Genossinnen und Genossen!

Wie Ihr wißt, wird am 8. März, wie alljährlich, der Internationale Kommunistische Frauentag veranstaltet.

Das Präsidium lenkt Eure Aufmerksamkeit darauf, daß er laut Wehlich unserer Weltgenossin in allen Ländern eine Veranstaltung der Kommunistischen Parteien und nicht eine „Frauenangelegenheit“ ist. Das Präsidium erwartet, daß Ihr diesen Befehl getreu Eure volle Kraft anwenden werdet, um in Verbindung mit den führenden Genossinnen im Landesfrauenkomitee und den in Betracht kommenden Parteiorganen für die kommunistische Arbeit unter den Frauen unseren Frauentag so planmäßig und energisch vorzubereiten und durchzuführen, daß er ein großer Erfolg werden muß!

Die noch anhaltende Generaloffensive der Weltbourgeoisie gegen das Proletariat, gegen die beschloßen und wenig bezüglichen schaffenden Bevölkerungsschichten, die Herrschaft der Militärdiktatur, des Faschismus und damit der Weichen Kluftschmach und des Weichen Schreckens in vielen Ländern, — die Notwendigkeit, die Einheitsfront der Ausgebeuteten und Unterdrückten von unten auf zu schaffen, steigern die große Bedeutung des Internationalen Kommunistischen Frauentages als eines erprobten, vorzüglichsten Mittels, breite Frauenmassen zu wecken, zu sammeln und zu aktiven Kämpferinnen in dem revolutionären Klassenkampf des Proletariats zu erheben. Die Einheitsfront des Proletariats von unten auf, unter Führung der Kommunistischen Partei, kann nur gelingen werden, wenn auch die wertvollen Frauen sie bilden helfen.

Das Präsidium versteht sich nicht, weshalb große Schwierigkeiten dem Internationalen Kommunistischen Frauentage in den Ländern entgegengetreten, wo die Kommunistische Partei verboten, wo sie in volle oder teilweise Illegalität gebrängt worden ist. Jedoch große Schwierigkeiten bedeuten für Kommunisten durchaus nicht: Verzicht auf Betätigung, vielmehr umgekehrt:

Höchste Effektivität, energischste Kraftanstrengung!

Gerade dort, wo die Kommunistische Partei mit und ohne Betätigungszulassung und Gehalt gedeckt und gehetzt ist, muß sie den Internationalen kommunistischen Frauentag auf den gewissenhaftesten vorbereiten und mit revolutionärer Kampferfreudigkeit durchführen. Er muß ein fünfjähriger Beweis dafür sein, daß sie allen Verbots und Verfolgungen zum Trotz trotzt und weiterlebt und mitten unter den ausgeplünderten und geknechteten Massen steht, ihre brennenden Rufe mitfühlt, ihr Brot und ihr Recht verteidigt als einzige treue Führerin im Kampfe für ihre Befreiung!

Kommunistische Parteien! Genossinnen und Genossen aller Länder!

Werdet verständnisvolle und aufopfernde Kämpferinnen für die nächste große Etappe des proletarischen Befreiungskampfes, für die Vernichtung der Klassenherrschaft, der Diktatur der Bourgeoisie — durch die Diktatur des Proletariats!

Zur Eure Pflicht und tut sie begeistert! Ihr alle, die Ihr Euch zum Kommunismus bekennet, von den ersten, den besten Führern der revolutionären Vorhut in jedem Lande, bis zu den schlichten, unbekanntenen Männern und Frauen in Reich und Glied!

Organisiert den Internationalen Kommunistischen Frauentag!

Rüstet für ihn! Sichert seinen Erfolg!
Werte Genossen! Das Präsidium ist fest überzeugt, daß Ihr diesen unseren Ruf zu dem Euerigen macht und Sorge tragt, ihn durch die Kraft und Aktion Eurer Partei Tat werden zu lassen!

**Hoch der Internationale Kommunistische Frauentag!
Hoch der Kampf gegen die Klassenherrschaft der Bourgeoisie, der bürgerlichen Klassen!**

**Hoch der Kampf für die Diktatur des Proletariats!
Hoch die Kommunistische Internationale!**

Mit kommunistischem Gruß
Das Präsidium der Exekutive der Kommunistischen Internationale.

Genossinnen und Genossen!

Auf Befehl der Exekutive der Kommunistischen Internationale sind in diesem Jahre die Frauentage wieder vom 2. bis zum 9. März durchgeführt. Mehr wie je ist es notwendig, diese bedeutendere Propagandawoche zur Aufrechterhaltung der breiten Massen der proletarischen Frauen auszunutzen. Dem wachsenden Hunger und Kinderelend, hervorgerufen durch die kapitalistische Weltwirtschaftskrise, der Einführung des Zehnte- und Zwölftelstundentages durch die Unternehmer, denen als ihre Rechtfertigung die Sozial-Ökonomie hinzugefügt, um durch Steuern, Verschleierung und Einführung von Schutzfällen auf Nahrungsmittel noch das letzte Stückchen Brot der arbeitenden Bevölkerung zu entreißen, die Locken sind geeignet, Herz und Sinn der Proletarierinnen aufzuwecken, sie für unsere Ideen empfänglich zu machen. Hunderttausende und Millionen anderer Klassenkämpfer leben noch im Dunkel geistiger Knechtschaft der bürgerlichen Gesellschaft. Sie haben, wie es die schlichten Gemeindevorkämpfer und die tüchtigsten Landtagswahlen bewiesen haben, ihren eigenen Unterdrückten zum Siege verholfen. Reicht sie heraus aus diesem Nebeldunkel ihrer Knechtschaft, legt ihnen doch nur die Kommunistische Partei, die Kommunistische Internationale ihren entschlossenen Elend ein Ende machen können, wenn sie die Unterführung der Massen des weiblichen Proletariats in ihrem schwersten Kampfe um die Diktatur des Proletariats erhebt.

In Betriebsversammlungen, in öffentlichen Kundgebungen, in Lesungen und Vortragsveranstaltungen, auf der Straße, auf Marktplätzen, in Arbeit und Schlaf, muß sie auf zum Kampf für die Forderungen des Internationalen Frauentages, die die Arbeiterinnen der ganzen Welt gleichzeitig erheben:

**Für die Aufrechterhaltung des Achtstundentages!
Gegen Lohnabbau und Zwangsarbeit für Erwerbslose!
Gegen den Abbau des Arbeiterinnenlohnes und der Sozialversicherung!**

**Gegen die Militärdiktatur und Weihen Terror!
Für ein Bündnis mit Sowjet-Rußland!
Für die Diktatur des Proletariats!**

Zur Beachtung

Wäsche	Gardinen u. Möbelstoffe	Strümpfe	Leinen- und Baumwollwaren
Damenhemd gute Verarbeitung aus solidem Stoff, mit Langette	Etamine gute Ware, zur Selbstanfertigung von Gardinen	Damen-Strümpfe Baumwolle	Hemdetuch voll, 82 cm breit, gute Qualität
Damenhemd mit Stickerei und Hohlraum, schöne Form	Einsätze zur Anfertigung von Stores und Garnituren	Damen-Strümpfe verwändigte Form und Spitzen, schwarz und leder	Linon, für Bettbezüge, 82 cm
Damenbeinkleid mit Hohlraum, aus gutem Wäsche- stoff	Dekorationsstoff 130 cm breit, in allen Farben	Damen-Strümpfe Doppelschleife, Hochferse, schwarz und farbig	Bettbreite 1,60 Stangenleinen, für Bettzüge, 82 cm
Damennachthemd mit Stickerei, aus prima Hemden- tuch	Etamine-Halbstores mit breitem Einsatz und Vergoldung	Damen-Strümpfe Seiden-Strümpfe beste Qualität, in vielen modernen Farben	Bettbreite 2,45 Inlett echt rot, 82 cm
Herrentaghemd aus kräftigem Stoff, gut und dauer- haft	Diwandecke schöne Muster, moderne Farben, beste Qualität	Herren-Socken bwl. meliert	Bettbreite 2,50 Wischtuch rot kariert, gute Qualität
Herrennachthemd mit Paspel und Bördchen, garn., aus bestem Wäschetuch	Spachtelborte aus p. Körper, weiß und creme	Herren-Socken pa. Seidenstoff mit Launmasche in modernen Farben	Handtuch bwl. Gerstenkorn, gute Qualität, mit roter Kante
Untertaillen in größter Auswahl, mit Stickerei	Kokos-Fußmatten außerst haltbar	Herren-Socken Flor und Kunstseide, außerst preiswert	Körperbarchent 80 cm br., solide Ware, ungebleicht
	Läuferstoff-Reste in allen Breiten und Größen ganz besonders billig		Perkal schöne Streifen, für Ober- hemden und Sportblusen

Unsere eigenen Ateliers unter Leitung bewährter Fachleute hergestellte Wäsche garantiert die beste Verarbeitung und erste Qualität bei größter Preiswürdigkeit

Größte Auswahl in Frühjahrs- u. Sommerstoffen Ständiger Neueingang

Brummer Benjamin

Große Ulrichstraße 22/24 u. Rannischer Platz.



Webwaren-Markt

Baumwollwaren

Hemdentuch 82 cm breit, besonders feinfache Qualität Meter	65
Wäscheleinwand 82 cm breit, feinfache Qualität Meter	98
Zephir aparte Streifen Meter	85
Fertal schöne Streifen f. Oberhemden und Hemdblusen Meter	88
Walo-Watit für elegante Kleidmache Meter	110
Stuhltuch schone Qualität Setzlatenbreite Meter	1

Trikotagen

Damen-Trikot-Schlupfhosen gute Qualität, verschiedene Farben	95
Damen-Schlupfhosen haltbare Qualität, mit angerauchtem Futter	2
Damen-Hemdhojen mit Halbarm, weiß, Trikot oder wollgemischt	1
Trikot-Untertailen weiß, ohne Arm	115
Trikot-Untertailen weiß, mit Arm	150
Herren-Hemden wollegemischt, alle Größen	2
Einfaß-Hemden weiß Trikot, mit Knöpfen, schlichten Einlagen	2
Herren-Beinkleider wollegemischt	2
Kinder-Anzüge Größe 90, 100, 215 Größe 60, 70, 80	1

Herren-Artikel

Oberhemden prima Fertal, mit Doppelmanschette	5
Strickbinder viele schöne Streifen Stück	45
Selbstbinder neue, aparte Farben Stück	1,45
Hosenträger Gummi mit Weberstreifen	1,35

Wachstoffe

Direkt-Waflerine 80 cm breit Meter	95
Crepon bedruckt, neue Muster Meter	98
Boile weiß Meter	98
Boile ca. 115 cm breit, weiß und viele moderne Farben Meter	1
Trotte 100 cm breit, grau mit schönen Streifen Meter	2
Woll-Waflerine ca. 60 cm br.; reine Wolle, in schönen Mustern Meter	2

Kleiderstoffe

Blusenstoffe in schönen Streifen Meter	1,85
Schotten gute haltbare Qualitäten, in neuen Mustern Meter	1,95
Karos ca. 100 cm breit, marine, grau, braun und beige Meter	2
Halbtuche 190 cm, in marengo, blau, grau, grün, lila Meter	2
Blusenstoffe reine Wolle, neue Muster Meter	3

Seidenstoffe

Messaline Schotten reine Seide, moderne Dessins Meter	2
Damaße für Jadenfutter Meter	4
Paillette ca. 85 cm breit, reine Seide, schwarz und farbig Meter	4
Blusenstoffe schwarz-weiß farbig, gute Laffware Meter	2
Taffet ca. 85 cm breit, schwarz Meter	5

Durch die enge Verbindung unseres Konzerns mit der maßgebenden Textil-Industrie haben wir einen Vorrat für Amerika bestimmte Handtücher zugeteilt bekommen. Es sind nur allerbeste erstklassige Qualitäten. Die Preise sind derartig niedrig, daß sie alles bisher Gebotene weit übertreffen. — Einige Beispiele:

Gerstentornhandtuch halbleinen reinweiß gebt., m. Jacquard-Kante, Stück	39
Gerstentornhandtuch halbleinen gebt., m. Jacqu.-Kante u. Hofstaum, Stück	59
Gerstentornhandtuch halbleinen gebiecht, mit Hofstaum Stück	72

Wäsche und Schürzen		
Damen-Hemden aus guten Stoffen, mit Stickerei garniert	1	95
Damen-Brinzebrod mod. Jumperform, reich mit Hofstaum garniert	1	95
Wiener Schürzen a. geit. Waterstoff, m. Wolant, Paspel u. Blenden garn. 3,50/2,95	2	60
Blusen-Schürzen a. gut. Waterstoff hell- und dunkelgestreift, mit Besatz, 4,95	2	95

Konfektion		
Kostüm-Röcke a. trakt. haltb. Stoffen 210 cm weit, mit Biesen u. Knopfgarnit.	2	95
Kostüm-Röcke a. vorzügl. Donegalstoff schön weit geft., m. Knopfgarn. u. br. Patte	8	90
Jumpers aus Seidentrifot, mod. lange Form, in jedw. neuen Farben	8	90
Jumpers a. Seidentr., Termel u. Schöß m. br. handgearb. Häfelbord., i. 8 Model.	12	80

Rutzwaren		
Halbschn-Genet Walo	Paar	18
Wäsche-Knöpfe, rostfreie Dejen 5 Dutzend sortiert	Karte	42
Handblätter mit weißer Gummipolste	Paar	36

Gardinen		
Querspijen 25 cm breit Meter	25	
Gardinen breite Ware, feste Qualität, Meter 98,86	75	
Etamine-Kunstflegarnitur 3teilig Fenster 8,75	7	95
Künstler-Decken schöne Muster	3	95

Spitzen		
Röppel-Einfaße 2 cm breit Meter	18	
Weißer baumwoll. Kleiderstoff pa. Qualität Meter	1	00

Das führende Kauf- u. Warenhaus Halles

NUSSBAUM

Das führende Kauf- u. Warenhaus Halles

Weißenfeller Mandolinen-Klub
Sonnab., den 2 März, abends 7 Uhr, im „Stadthotel“ (Waldhaus):

Gr. Mandolinen-Konzert

Mitwirkende:
Gitarre-Solisten Herrrn Paul Kette u. Karl Grahe, Weißenfeller und Klaviergruppe des Weißenfeller Mandolinen-Klubs

Vorort: Musikhaus Emil Heide, Adolfsstr. 3
Eintritt: 2,50 Mk.
Sond. 0,50 Mk. 1. Rang 1, — 2. Rang 0,40 Mk. 177

Geschäfts-Eröffnung
Bringe hiermit einer geehrten Einwohnerschaft von Weiskirchen und Umgegend zur gefälligen Kenntnis daß ich am Montag, dem 25. Februar

Friedrichstraße 8
ein
Schuhwaren-Geschäft
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, mit guter und realer Ware zu dienen

Ergebene
Friedrich Pletzsch
Weiskirchens

Sonder-Angebot
in Herren-, Mäntel- und Kostümstoffen.

Ein großer Vorrat feinstofflicher in guten, tragbaren Qualitäten, in hellen und dunklen Farben, zu

Mk. 3,10, 4,90, 5,20, 7,00, 7,80 u. 8,50.

Ein großer Vorrat Mäntel u. Kostümstoffe, in Sommer-, Herbst- und Winterstoffen, zu

Mk. 3,10, 4,90, 5,60, 6,20, 6,80 u. 9,90.

Ein großer Vorrat Regenstoffe, zu

Mk. 9,50 und 12,00.

Richard Kläbe nachh.
Weiskirchens, Leipziger Str. 11.

Hausfrauen!
Kauft nur bei unseren Lieferanten!

Zeit. J. U. S. Zeit.
(Internationale Arbeiter-Zeitung)

Sonntag, den 2. März 1924, vormittags 11 Uhr, im „Dianakal“:

Eröffnungsfeier

Mitwirkende:
Gesangsvorträge: Zeiler Volkschor (Konradia-Waldhorn) und Arb.-Ges.-Ver. Viedershalle (Gem. Chor).
Musikalische Vorträge: Mandolinen-Klub, Zeit.
Feldrede: Herr Stadtrat Otto Kilian, Halle.
Begleitschreiben der J. U. S. Z.

Anschließend: **Speisung der geladenen Bediensteten.**
Im Interesse der guten Sache, laden wir die geladene Einwohnerchaft von Zeit u. Umgegend ein. Der Ortsausw. Zeit.

Tapezier- u. Polsterarbeiten
werden preiswert ausgeführt 155

Friedr. Grunert
Weiskirchens, a. d. S., Holländer Straße 1

Reparaturen u. Hiren, Gebel- u. Hiren u. Cyrt (140) werden billig ausgeführt.

Carl Franke, Uhrmacher,
Eternstraße 9, II.
(Rein Laden, daher billige Preise).

Soeben erschien:

LENIN

VON
G. Sinowjew

Inhalt: 1. Sein Werk — 2. Sechs Tage, die Rußland nie vergessen wird — 3. Dem Andenken 4. Lenin und die Arbeiter — 5. Sein Tod und die Aufgaben der Leninisten

76 Seiten, mit einer Photographie

Verlag für Literatur und Politik, Wien
Zuschriften: Arbeiterbuchhandlung Wien VIII, Alserstr. 69
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Auf Kredit!
zu bezaubern
leichten
Bedingungen
kaufen Sie bei mir

Bettzeuge
fertige Bezüge
Inletts
Bettlaken
Handtücher
Wischtücher
Hemdentuch
Damenhemden
Herrenhemden
Kinderhemden
Unterröcke
Blusenstoffe
Kleiderstoffe
Schürzen
Gardinen

Schuhwaren
für Herren, Damen
und Kinder

Anzüge
für Herren und Knaben
Kostümstoffe - Anzüge
Damen - Mäntel

Gustav Hartwig,
Zeit.,
Neckerschmidstraße 6, I.

Junges fettes Kindfleisch
mit Knochen 65 Pf.
Kleines gesch. Kindfleisch 70 Pf.
Blut- und Leberwurst 100 Pf.
Reiswurst, groß u. klein 120 Pf.
Hoch. warme Wurst 100 Pf.
Junges Hammelfleisch ohne Knochen 150 Pf.

Baul Kalb, Zeit.,
Neckerschmidstr. 12

Arb.-Turn- u. Sportvereingung
Ludwig Jahn, Eisleben, e. V.

Sonntag, den 2. März, nachmittags 5 Uhr, im „Volkshaus“:

Wichtige
Mitgliederversammlung.

Hochwichtiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Weiskirchens

Handwagen
Erschwerbar, beste Kleinwagenarbeit

Kinderwagen
Kleppwagen in großer Auswahl

Wilhelm Knadstedt,
Weiskirchens, Straße 35

Hamburger
Zitronen
Zeit., Leipziger Str. 9

Wieder-
verkäufer!

Zigarren
Zigaretten

billiger als wie in der Großstadt bei

E. K. Müller
Bitterfeld, Rathenauer Str. 3, neben Postamt

Wir empfehlen:

Prima argente, gez. Ohrlöffel 30 Pf.
Feines Kindfleisch mit Seilage 60 Pf.
Feines Kindfleisch ohne Seilage 80 Pf.
Fein. Gutzwiller 70 Pf.
Fein. Kindfleisch 45 Pf.
Fein. Blut- u. Leberwurst 100 Pf.
Ger. Zucht. Leberwurst 120 Pf.
Ger. Zucht. Leberwurst 120 Pf.
Polnische Knackwurst 110 Pf.
Mettwurst (Schmalz) 110 Pf.
Reiswurst 100 Pf.
H. Salzwurst, gez. Schinken

Karl Wahl & Sohn, Zeit.
Neckerschmidstr. 12

W&T **Walhalla-Sichtspiel-Theater** **W&T**
 Ab heute:
Gastspiel der
Leipziger Seidel-Sänger

Leipzigs beste und leistungsfähigste Herren-Gesellschaft
 Vortragsfolge:

- Nachschwärmer.** Humoristischer Wechsellied, gesungen von den Herren Patcellus, Weidmann, H. Seidel jun. und H. Seidel, arrangiert von F. Gubner
- Der gerupfte Friedensengel.** Zeitgemäher Roman von Kurt Seidel jun.
- Maze, die originelle Tapa.** Humoristische Original-Kabarettstücke von Fritz Seidel
- Zigeunertliebe.** Original-Kabarettstücke von Herrn. Kraus
- ? ! Tanzparodien ! ?** von Uebersch Chetolo
- Curt Weidmann, das jöchl. Ankum**
- S. S. S., das beliebte Trio.** Humor. Will. Seidel und Kurt Seidel jun.

Wir brauchen keine Männer mehr

Original-Humoresse der Seidel-Sänger.

- | | | |
|-------------------------|-------|----------------|
| Alfred Bender | | C. Weidmann |
| Wanda, dessen Frau | | H. Seidel jun. |
| Wald, dessen Tochter | | U. Chetolo |
| Gustav Gander, Altesior | | H. Seidel |
| Das Köhler | | H. Seidel jun. |
| Grunde, Geringschätzer | | H. Seidel |
| Paul Rat | | H. Seidel |
| Hil. Stempel | | H. Seidel |
- Schlusssatz, gehalten von sämtlichen Herren.

Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt!

Veränderungen im Programm vorbehalten. Am Freitag: Kapellmeister und Komponist Fritz Gubner
 Auftreten: 4.40 8.00

Dazu der große Filmteil:

Beim Schläge Zwölf!

Großer Abenteuer-Detectiv-Film in 5 Akten mit Hage Jöchl, Karina Bell
 Punkt Mitternacht geschah der geheimnisvolle Mord an Rechtsanwalt Erlend. Zwei Personen: Graf Hobenfels und seine heimliche Frau, die Schauspielerin Ellen Brandt, geliebten in gegenseitiger Rücksichtnahme die Tat ein
 Wie es dem Schaffin des Polizeikommissars Stein gelingt, eine dritte Person als den wirtlichen Täter zu entdecken, zeigt uns wieder an atemberaubender Spannung so tolle Film
 Vorführung: 6.40 10.00

Beginn: Sonntags 3.30, Merstags 4.30
 Nur zwei Vorstellungen: 4.30 und 8.00 Uhr
 Beginn: Sonntags 3.30, Merstags 4.30

Chren, Vorzugs- und Freiararten ungueltig
 Kresskarten gueltig



3
Vorzüge
 unserer
wkw-Kleidung

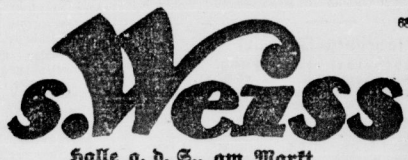
1. WKW Herrenkleidung stellen wir in unserer Berliner Werkstatt selbst her. Ihr niedriger Preis ist bedingt durch unsere eigene Fabrikation und durch den Großverkauf für unsere fünf Geschäfte.
2. WKW Herrenkleidung wird unter Verwendung nur guter und haltbarer Zutaten und Stoffe hergestellt. Sie bietet infolgedessen trotz ihres verhältnismäßig niedrigen Preises die beste Gewähr für Güte im Tragen.
3. WKW Herrenkleidung zeichnet sich infolge guter Säuberarbeit durch tadellosen Sitz aus und erlegt teure Makarheit. Sie finden bei uns wieder wie im Frieden WKW Herrenkleidung in allen nur möglichen Größen für kleine, unterlegte Herren, große, schlante Herren und für besonders starke Herren vorrätig am Lager.

Wir empfehlen:

- WKW Frühjahrs-Anzüge 66,- 59,- 53,-
- WKW Sport-Anzüge 59,- 55,- 47,-
- WKW Frühjahrs-Paletots 66,- 59,- 53,-
- WKW Gummi-Mäntel 35,- 26,- 22,-
- WKW Bozener Mäntel 35,- 30,- 29,-
- WKW Gabardine-Mäntel 90,- 84,- 80,-

Als besonders preiswert empfehlen wir außerdem:
 Herren-Anzüge helle und farbige Forster Stoffe 42,- 38,- 35,-
 Sport-Anzüge in Roben, Mancheser und farbige Stoffen 59,- 53,- 47,-
 Covercoats-Paletots 59,- 47,- 33,-

Um allen Kreisen unserer Kundenschaft Einkäufe zu unseren heutigen Preisen zu ermöglichen, reservieren wir größere Gegenstände bei entsprechender Anzahlung drei Wochen!



Halle a. d. E., am Markt

Werbt für den „Klassenkampf“

Modezeitungen empfiehlt die **Bollsbuchhandlung.**

Ball-Etablissement „Funtenburg“ Merseburg.

Neurenovierung meiner gesamten Lokalitäten
 lomit nach Ausbau der Bühne zur Operettenbühne mit ca. 8 faden Personenbildung habe ich meine Lokalitäten lomit den Gost allen Göttern, Familien und Vereinen zur gefl. Benutzung bestens empfohlen.

Garten-Lokal

schon als ein neues Gemach erhalten und bitte ich alle Interessenten, hieron bei Bedarf schon jetzt Kenntnis nehmen zu wollen.
 Für ausmeridiane Bedienung lomit für sorgfältige Küche und Keller werde ich auch lermehrin Sorge tragen.
 Bruno Knoche, Besitzer

Schneiderei

neu mit Doppel- und Einzelmaschinen
Arbeitsstiefel

leht dauerhaft 14,50
 112,- nur 11,-
Herren-Weißstoffs- und Herren-Kinoboy-Stiefel

leht dem im 4,50
 12,- nur 11,-
Lederamaschen

ohne Naht 14,50
 ihm u. braun 11,-
Roland
 Steinweg 19
 Niedererlauer tel.

Günstige Abschlüsse

mit der Industrie gestatten uns, trotz der neuerdings anziehenden Preise auf dem Ledermarkt, Schuhwaren bester Qualität in größeren Mengen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen abzugeben und so unserer verehrten Kundenschaft auch bei der jetzt herrschenden Geldknappheit außerordentlich günstige Einkaufsmöglichkeiten zu bieten. Wir bringen zum Beispiel:

Damen-Halbshuhe elegante, moderne Form, zum Teil weiß doppelt 12,- 10,- 9,-	Braune Damen-Halbshuhe pste u. runde Formen, auch dunkelbraune 15,50 14,- 12,-	Kräftige Arbeitsstiefel mit und ohne Beschlag, auch mit Kappe 10,50	Elegante Herrenstiefel H. Gontreau u. Kinoboy, mit und ohne Ledtappe 12,75 11,50
Tanz- u. Gesellschaftshuhe in Chocreau, Lad u. Rubul, neueste Modelle 22,- 19,- 13,-	Eleg. Herren-Halbshuhe mod. pste u. runde Form, auch weiß doppelt u. rotbr., 16,- 14,50 13,50	Konfirmanten-Stiefel nur Qualitäts-Ware 11,50 10,50	Kräftige Kinderstiefel schwarz, braun 27/30 7,80 7,20 5,90 31/35 8,90 7,50

Sehr besonders preiswert!! Wir führen das allerbeste Fabrikat! **Damen- und Herren-Sportstiefel** in schwarz und braun für jeden Zweck.

Merseburg **Gebr. Goldmann** **Al. Ritterstr. 12**

Roste Reichstagskandidat

Wie aus Hamburg gemeldet wird, hat die Wahlkreisleitung der Sozialdemokratischen Partei in Hamburg den Oberpräsidenten von Hannover, Roste, zum Reichstagskandidaten gewählt. Roste hat die Kandidatur angenommen.

1920 hat die SPD es nicht gemagt, den Roste als Reichstagskandidaten aufzustellen, da war Roste ein politisch toter Mann. Die Sozialdemokratie ist indessen immer weiter zum Sozialismus hingekullert. Die Sozialdemokratie ist jetzt durch die Auffassung Rostes zum Reichstag, daß sie nach wie vor die „Roste“-Partei ist, die Partei des „Knochenputzflügelns“, das sie ja in den 5 Jahren der Nachkriegszeit auch rechtlich befocht hat.

Ein Bürgerblock für die Reichstagswahlen

Die Vereinigten vaterländischen Verbände, einer Organisation, in der sich fast allen Kalibers zusammenschließen, hat beschlossen, für die kommenden Reichstagswahlen für die Schaffung eines Bürgerblocks einzutreten, der die Deutschen, die Polischen, den Landbau und den rechten Flügel der Deutschen Volkspartei umfassen soll. Die Demokraten und der linke Flügel der Volkspartei sollen ausgeschlossen werden, weil sie nicht politisch genug sind. Der neue Block soll ein Sinnbild der Gewaltlosigkeit des Großkapitals und der Soldateska sein.

Köln vor schweren Wirtschaftskämpfen

In den nächsten Wochen laufen im Kölner Wirtschaftsgebiet eine ganze Reihe Mantel- und Wollwarenindustrie ab, die meistens von Arbeitgebern eingeleitet worden sind. Die Klein- und Mittelunternehmer wollen nicht zurückweichen, wenn die Großen dazu übergehen, den Arbeitern die letzten Erzeugnisse niedrig zu machen. Die Gegenstände der Unternehmer zu den bisherigen Tarifen setzen, daß die Verhältnisse aufs Ganze gehen wollen. Vierundfünfzig bis sechzigstündige Arbeitszeit in Betrieben, in denen schon vor zehn Jahren die zweiundfünfzigstündige Arbeitszeit bestanden, seien mit aller Deutlichkeit, daß die Unternehmer die Arbeiter hinter die Arbeitsbedingungen der Kriegszeit zurückwerfen wollen. Die losjalen Rechte, die in den Tarifverträgen versankert waren, sollen vollkommen abgeschafft werden. Ferner sind „betriebsnehmend“ und haben also keine Erklärungsbedeutung mehr. Die Kölner Arbeiter glauben bisher um die Kämpfe herumzukommen, die sie in den Nachbargebieten abspielten. Sie sehen schon jetzt, mehr gefährlichen Klüften sie sich hingekollt haben. Die Unternehmer handeln nach dem altbekannten Grundsatz: teile und herrsche. Sie haben gemerkt, bis die Kämpfe im Düsseldorf Gebiet abgeklaut waren, um dann jedes Wirtschaftsgebiet einzeln abkämpfen zu lassen.

Man sollte annehmen, daß die sozialdemokratische Gewerkschaftsbewegung geleitet habe. Die Gewerkschaftsbürokraten sind auf die Gefahren, die der Kölner Arbeiter drohen, aufmerksam gemacht und aufgefordert worden, die bestehenden Kämpfe zusammenzufassen. Doch nach altbekanntem Muster erklärten diese Unternehmerlächer, daß von einer Zusammenfassung der Kämpfe keine Rede sein könne. Sogar Zentralinstanzen werden eingesetzt, um die Arbeiterkraft von einem solchen „Vertrauen“ zu fuzieren. Doch die Kölner organisierten Arbeiter haben ihre Kappenbeimer erkannt. Sie sehen alles daran, diese Kämpfe auf eine gemeinsame Linie zu bringen, um so den Angriff des Unternehmertums abzuwehren zu können.

Die Eisenbahnhauptwerkstätte Jülich geschlossen

(W.C.) Köln, 29. Februar.
Der Konflikt in der Arbeitszeit und Wohnfrage auf der Hauptwerkstätte Jülich hat sich bis zur Entlassung der gesamten Belegschaft verschärft. Weit über 1000 Arbeiter sind durch die Entlassung arbeitslos geworden. Die im Bereich der belagerten Belegschaft stehende Bewegung hat für diese Maßnahmen bis heute noch keine Begründung herausgegeben. Die Bestimmungen des Betriebsrates sind bisher verweigert worden. Auch die Minister Regierung hat den Einbruch der Belegschaft abgewiesen. Die Belegschaftsbehörden von Jülich und Düren haben die Ausscheidung der Erwerbslosenunterstützung an die entlassenen Werkarbeiter verboten.

13000 Werftarbeiter ausgeperrt

Als letzte der großen Werften haben auch die Deutschen Werke ihren Betrieb eingestellt und ihre Belegschaft, etwa 13000 Arbeiter, ausgeperrt. Auf dem nunmehr geschlossenen Riera Werften sind im ganzen etwa 13000 Arbeiter beschäftigt.

Politische Notizen

Die preussischen Abgeordneten sollen abgelehnt werden. Die preussische Staatsregierung hat, wie der amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, einen Gegenentwurf zur Begleichung an den Staatsrat gehen lassen, der aus Einsparungsgründen und um dem Parlament durch Zusammenfassung seiner Kräfte günstiger Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Herabsetzung der Abgeordnetenmandatszahl von 241 auf 210 Stitze vorzieht. Statt auf 40.000 wird auf 60.000 Stimmen ein Abgeordneter entfallen. Ferner wird Verminderung der Staatssteuern von 77 auf 39 vorgeschlagen. Anstatt wie bisher auf eine halbe Million sollen künftig erst auf eine Million Einwohner einer Provinz ein Vertreter und auf ein Land von mehr als 300.000 Einwohnern ein weiterer Vertreter entfallen. Die Befreiung einer Mindestzahl von Vertretern für jede Provinz wird beibehalten, aber von drei auf zwei herabgesetzt.

Massenverhaftungen in Oberschlesien. Eine Verlaubarung des Oberpräsidenten von Oberschlesien begründet die Massenverhaftungen in Glesien mit der gegen §§ 21 und 29 des Reichsstrafgesetzbuches vertriehenen Zugehörigkeit von in Deutsch-Oberschlesien wohnenden Reichsangehörigen zu in Polnisch-Oberschlesien bestehenden Jugendorganisationen. Allen Anschein nach seien in Deutsch-Oberschlesien Druggruppen der Jugendorganisationen gebildet worden, gegen die bisher Verhaftungen wurde ein Ermittlungsverfahren beim Oberstaatsanwalt eingeleitet.

Sanbgenannten gegen eine Polizeimache in Glesien. Gegen die Polizeimache im Arbeiterortel von Glesien wurde ein Sanbgenanntes mit der gegen §§ 21 und 29 des Reichsstrafgesetzbuches vertriehenen Zugehörigkeit von in Deutsch-Oberschlesien wohnenden Reichsangehörigen zu in Polnisch-Oberschlesien bestehenden Jugendorganisationen. Allen Anschein nach seien in Deutsch-Oberschlesien Druggruppen der Jugendorganisationen gebildet worden, gegen die bisher Verhaftungen wurde ein Ermittlungsverfahren beim Oberstaatsanwalt eingeleitet.

Gewerkschaftsbewegung

Worte und Taten der Amsterdamer

Von einem oppositionellen Metallarbeiter erhalten wir folgende Zukunft:
Eine verstärkte Hege der Amsterdamer Reformisten gegen die oppositionellen Gewerkschafter ist in den letzten Wochen zu verzeichnen. Alle Klagen werden aufgemerkt, neu bewegemacht, um die Opposition zu verdrängen, daß sie auf Selbst-Posten — natürlich auch mit besten Absicht — die Gewerkschaften spalten sollte. Die Amsterdamer bescheiden sich selbst als Multiplikatoren gewerkschaftlicher Agitation und „Neutralität“. In Wirklichkeit leben die Dinge etwas anders aus. Dafür einige Beispiele.
In Nr. 47 des „Volksblatt“ wird ein Aufruf der „Beamtenzentrale“ der SPD veröffentlicht. Nach diesem Aufruf soll eine Konferenz stattfinden, zu der u. a. auch die in der Beamtenorganisation tätigen Parteigenossen eingeladen sind. Die Teilnehmer werden dort Anweisungen und Richtlinien erhalten, nach denen sie innerhalb der Gewerkschaften zu arbeiten haben. Natürlich im Sinne der SPD. Alles ist in lobwürdiger Ordnung. Würde die — jetzt verbundene — SPD eine solche Konferenz einberufen, dann würden diese Heuchler die Moseken wollen spalten. Wenn zwei daselbe tun, so ist das eben nicht daselbe. Die SPD-Fraktion leitet der Ortsverwaltung mit, daß sie sich in Zukunft an der gewerkschaftlichen Arbeit nicht mehr beteiligen wird. Die Gründe für das gewerkschaftsfeindliche Verhalten sind an den Haaren herbeizuziehen.

Eine Reihe von SPD-Metallarbeitern — bei Wegelin & Söhne allein vier — haben ihren Austritt aus dem VVB erklärt, mit der ausdrücklichen Begründung, daß ihnen die jetzige Ortsverwaltung nicht passe. Würde die Opposition im ganzen Reich daselbe tun, so könnte der Hauptvorfall samt seinen Anhängen im ganzen Reich sich bald arbeitslos melden. Wenn zwei daselbe tun, so ist das eben nicht daselbe.
Die „Kommunisten“ und „Anatomische Aktion“ von Wemper (Berlin) hat ein gewisses Referat von Einowjem (Mosa) über die Verhältnisse in der SPD veröffentlicht. Die SPD leidet mit diesem Schwindel Dumme zu genug, drückt Flugblätter, in denen das Referat möglichst wiedergegeben wird. Die SPD-Kassierer verteilen diese Flugblätter beim Entlasten und fordern

außerdem die Kollegen auf, das „Volksblatt“ zu abonnieren, da das „Republik“ kein geeignetes Organ für die Arbeiter wäre — das „Ganze heißt dann politische Neutralität.“
Die Opposition wird demnach im „Volksblatt“ als kommunistische Fraktion denunziert. Der Erfolg bleibt nicht aus. Die Kollegen Höder und Lehnert haben bereits wieder die Nummerausgabe des Staatsanwaltes zugeht und sind mit Vorarbeiten beauftragt worden. Dabei nehmen an den Oppositionsaktionen auch SPD-Metallarbeiter und politisch uninteressierte teil. Das weiß die SPD-Fraktion sehr genau, aber gegen die Opposition ist auch das gemeinliche und niederträchtige Mittel erlaubt: Gegen die Kapitalisten, Demokraten, Volkspartei wird der Kampf natürlich unabhängiger geführt. Eine Gefälligkeit ist der anderen wert.

Kurze gewerkschaftliche Nachrichten

Alle oppositionellen Betriebsrat und Vertrauensleute haben am Sonnabend den 1. März, abends 7 Uhr, zu einer wichtigen Konferenz in der Produktiv-Gesellschaft zu erscheinen.
Deutscher Metallarbeiterverband, Montica, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal des „Volksparis“ Mitgliederversammlung des Metallarbeiterverbandes. Unter anderem wird der Bericht vom Verbandsrat in Halle gegeben. Neue Sonnabend, 1. März, abends 7 1/2 Uhr, Mittelratung des „Volksparis“ Brandgeneralmannung aller Formier und Gleisarbeiter von Halle. Sehr wichtige Tagesordnung.

Neues vom Tage

Eine Dollarerin. Eine außerst frohe Volkshat erhielt die Familie des Reichsinhabers Marzall aus Unterfen. Eine Schwester der Frau M. in Amerika hat 250.000 Dollar hinterlassen, was die ansehnliche Summe von 1 Million Goldmark darstellt. In diese Summe sollen sich vier Erben in Deutschland teilen. Die glücklichen Erben sind alle Familien aus hiesiger Gegend. Ein Teil der Dollars ist schon bei einem Hamburger Notar eingetroffen.

Von den eigenen Söhnen ermorbt. Am 19. Februar wurde in Gilding (Oberhessen) der 70 Jahre alte Schwemmerfleischer Wölfinger im Hausflur ermorbt aufgefunden. Niemande wurden als Mörder seine beiden eigenen Shne im Alter von 17 und 22 Jahren verhaftet, welche den Vater ermordeten, um so Gelde zu verlangen.

Bis auf die Umfassungsmauern nicht verbrannt. Die Zigarettenfabrik der Firma Stting & Langsdorf in Altona haben sich auf die Umfassungsmauern abgetragen. Das Feuer ist mheliglich durch glänzende Knodentischen erloschen.

Familientragdied. Seit über Woche wird in Berlin die 29 Jahre alte Frau Elisabeth Sloma vermisst. Alle Bemühungen, sie aufzufinden, waren bisher erfolglos. Aus Gram überlieferte Sloma sich mächtig der Ehemann, der Ernst Sloma, mit seinen drei Kindern durch Gas zu vergiften. Donnerstagfrh gelang es im letzten Augenblick noch, das Unglück zu verhüten und die Vermissten ins Leben zurückzurufen. Ein Kind muhte allerdings ins Krankenhaus gebracht werden.

DAS WORT Aus dem Inhalt der Nummer 27: Die Staatsanwaltschaft Karsten und Koenen zur Reichstagswahl. Der Wahlkreis 11 umgeben: Vom wirtschaftlichen Rahmenbericht. Der Streit der SPD. Hakenkreuz u. schauensgeleitete Brmeier, Goethe und die Generale. Brief aus Mexiko. „Anlageblatt“ im Hieser-Prozess. (Originalzeichnung und Schnitt für „Das Wort“) Man enthalte! Ruffische Kindererschmmungen. „Die Gewerkschaft über den Rhein.“ Gedicht. Sammelbuch. Neu! Hieser: Dem jungen Morgen an. Rote Hieser. Hieser in den russischen Winter. „Klassenkampf“-Befehl. „Das Wort“. Ihr erhaltet einen Vorzugspreis!

Verantwortlich: Louis Drechsler für den redaktionellen Teil; für Anzeigen: Hieser Nr. 2, Halle, Vertriebsstelle 14.

H. Bieder, Große Steinstraße 81, Nahe Markt.

Trauringe, moderne Fassions, fauft man billigst bei **Amand Weis, Kleinschmid 6**
Reparaturwerkstatt für Uhren und Goldwaren

DER CONRAD TACK SCHUH sitzt wie angegossen. Das ist die Ansicht der Käufer über unsere neuen Schuhwaren, die nach Leisten auf anatomischer Grundlage (wie nach Maß) gebaut sind. Auf die Paform kommt es an, ob der Gang eines Menschen schon ist, oder seine Fue verkrüppeln. Da wir selbst fabrizieren und nur in unseren eigenen 114 Verkaufsstellen verkaufen, müssen wir ja auf der ganzen Linie besonders billig und leistungsfähig sein!

Beispiele:
Damen braun R-Chevreux - Halbshuh elegant **890**
Damen - Spangenschuh R-Chevreux sportbillig **790**
Damen-Halbshuh in echt Chevreux, Original-Rahmenarbeit **1450**
Herren R-Chevreux-Stiefel, gute Verarbeitung, sportbillig **980**
Herren echt Rindbox-Stiefel, prima Verarbeitung **1190**
Kräftige Schulfstiefel für Knaben und Mädchen, in den Grssen 27-40 von **520**

Conrad Tack Schuhfabrik
& Cie A.G. Burd
h. Magdeburg
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. C.
Halle a. S.
Schme
Tel.



R.P.D.

Rechtsanwältin Hr. Frau Merseburg...

Veranmeldungen:

Wetterfeld, Sonnabend den 1. März, abends 8 Uhr...

Deutscher Metallarb.-Verband

Verwaltung Halle, Post 42 44

Heute, Sonnabend, abends 7 Uhr...

Veranmeldung aller in den Giebereien

befähigt. Former, Gieberei- und Arbeiter

Mitglieder-Veranmeldung

Tagessatzung

1. Bericht vom 16. Vorabendtag des V.D.M. in Halle...

Arbeiter - Sängerkör Halle

150 Sängern, Mitglied des V.D.M. 150 Sängern!

Wittmoach, den 5. März 1924, abends 8 Uhr...

Heiterer Lieder-Abend

Gewandhaus-Maler-Vereinigung Leipzig

Programme im Vorverkauf: 75 Pf. (einfach)

Programme im Vorverkauf: 75 Pf. (einfach)

Raucher!

Trotz niedriger Preise

Qualitäts-

Zigaretten, Zigaretten, Tabake

Gr. Steinstr. 32

Otto Mertens

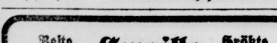
Halle a. d. S. Zigarettenfabrik

Parteischriften

empfehlen

Beste Emaille

Größte Auswahl



Inhalt 10 Liter

1 Mk. 20 Pf.

Burghardt & Beher

Leipziger Straße 10

Licht & Spiele

Am Niedrigpreis

Der Riesenerfolg dieser Woche!

Grat Cohn

Mia Pankau!

Prinz und Tänzerin

Heinrich Prang

Der Mann aus Peru

Konsumverein f. Dieskau u. Umg.

Sig Zwintschöna (e. G. m. b. H.)

Halbjährige Generalversammlung

1. Halbjähriger Geschäftsbericht und Genehmigung...

2. Verberung der §§ 6 und 7 des Statuts...

3. Umbenennung der Geschäftstabelle...

4. Aufhebung der Sparvereine...

5. Beiträge der Mitglieder...

6. Geschäftsschluss...

Flugplatz-Kasino

Beste, Sonnabend, den 1. März...

Öffentlicher Ball

Beste, Sonnabend, den 1. März...

Volkspart.

Heute, Sonnabend: Gr. Ball

Sonntag: Ball, Frei-Konzert

Rakete

Das Konkurrenzlose

Ab 1. März: Neuer glänzender Spielplan!

Schultafeln u. w.

Bolksbuchhandlungen

Achtung! - Neu aufgenommen!

Nieten-Stiefel

Wittmoach, den 1. März u. w.

8. 11. 35. 36. 39.

Schuhhaus Roland,

Steinweg 19

Herren-Anstaltung...

Auf Abzahlung!

Handschuhe, Hüte...

Carl Rasemann

Alle Bücher...

Das Beste...

das Billigste im Gebrauch...

Druck

Fahrer...

Lachen

alle Art...

Ferrine

Gewerkschaften...

Regatta

Sportmützen...

Ein lohnender Weg

für Auswärtige von der Bahn aus...

Schuhwaren-Haus

Ferd. Lorenz

64 Obere Leipziger Straße 64

Herren- und Damen finden dort...

Marte „Haloria“

den beliebtesten Goodheerweil-Stiefel

Als besonders billig bringe ich folgende Artikel:

Damen-Spangenschuh...

Damen-Lackschuh...

Damen-Schnürhalbschuh...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Herrentiefel...

Kreis-Sparkasse Merseburg

hat es wieder Zweck, zu sparen!

Wertbeständige Konten - Höchste Verzinsung - Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Telephon 540

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019240301-17/fragment/page=0010

